

König Sigismund belehnt —, wann — Heinrich burggrave zu Miissen und grave zum Hartenstein abgangen ist on lehenserben mannesgelecht und dieselbe burggraffschafft zu Miissen und die graffschafft zum Hartenstein mit allen und yglichen herlikeiten ꝛc. — mit namen in den landen zu Miissen, in Österland und in Voygtland oder wo die
 5 anderswo^{a)} gelegen sind, die von uns und dem riche zu lehen rüren, an uns und das heilige riche lediglich kômen und gevallen sind —, Henrich von Plauen *des Reiches Hofrichter, seinen lieben Getreuen, in Anbetracht der Dienste, die er ihm, dem Reich und der Krone Böhmen auch mit seinem Einsatz gegen die Ketzer erzeugt hat, mit der* burggraffschafft zu Miissen und graffschafft zum Hartenstein mit allen herlichkeiten,
 10 namen, wapen, cleynat und vanen derselben herschafft *und macht ihn und seine erben mansgeslechts* — zu eynem burggraffen zu Miissen und graven zu Hartenstein — von Romischer kuniglicher machtvolkomenheit — in crafft dises briefs —, also das er und seyn lehenserben mansgeslech[t]s dieselben burggraffschafft zu Miissen und graffschafft zu Hartenstein mit allen werden und vorgeanten zugehorungen fürbaß von
 15 uns und dem riche haben, halden, geniessen, gebrauchen und die gerulich besiezen sollen und mogen, von allermenniglich ungehindert, unschedlich doch uns und dem riche an unsern diensten und sußt yederman an synen rechten. *Er gebietet allen Untertanen des Reiches, daß sie den vorgeannten Heinrich an seinem Besitz nicht hindern sollen, allen Einwohnern der genannten Grafschaften aber, daz sie den obgenanten Heinrichen*
 20 *zu irem erbherren, burggraven zu Miissen und graven zu Hartenstein uffnemen und im on alles verziehen und widerrede als irem erbherren hulden und sweren sollen* —. Geben zur Blintenburg in Ungern — vierczehen hundert iar und dornach in dem sechs und czweinczigisten iare am nechsten suntag vor sant Marie Magdalene tag, unserr riche des Ungrischen ꝛc. in dem vierezigisten, des Romischen in dem sechczehen-
 25 den und des Behemischen in dem sechsten iaren.

Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis Johannes episcopus Zagradiensis cancellarius.

Auf der Rückseite: R[egistrat]a Henricus Fye.

531.

30

1426 Juli 23.

H Schr.: Konz. StA Nürnberg Briefbuch VII Bl. 83^b.

Gedr.: Palucky, Urk. Beitr. I 468.

Ann.: Vgl. Herm. Haupt, Die religiösen Sekten in Franken vor der Reformation (1882) 36f.

Der Rat zu Nürnberg an Kurfürst Friedrich: Ihm sei von Bischof Friedrich von
 35 *Bamberg mitgeteilt worden, wie etwas rede entstanden sey, daz nach der geschicht* — bey Auschk — ettlich brief begriffen und eür durchleuchtikeit zubracht sullen seyn, die den ungleubigen keczern — von den cristen zugeschickt, und darunter brief sullen seyn, die auß der stat zu Bamberg und villeicht auß unser stat gesandt sölten seyn.